

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 2 (1855)
Heft: 32: Die Kunst, reich und glücklich zu werden. Ein Büchlein für Jedermann

Rubrik: Anzeigen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Königin Charlotte, welche diese Geschiche hörte, bat Hanna Moore, sie zum Gegenstand einer Dichtung zu wählen; die berühmte Frau entschuldigte sich jedoch, indem sie sagte, eine so große edle Handlung brauche der Kunst nicht zur Verschönerung.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun

Anzeigen.

Zum Verkaufe: einen Wienerflügel, beinahe neu; sehr billig. Wo, sagt auf frankirte Briefe die Redaktion dieses Blattes.

Ausschreibungen.

Diemtigen, die Schule daselbst mit zirka 70 Kindern. **Besoldung:** in Baar Fr. 280, Garten und Pflanzland, angeschlagen zu Fr. 54. 29, Wohnung, angeschlagen zu Fr. 35. 71; Heimfußhallment, im jährlichen Anschlag zu Fr. 8. 57. Summa Fr. 378. 57. Überdies wird dem Lehrer gleich den andern Bäuerbewohnern zu eigenem Gebrauche ein Loosholz im Walde verzeigt und hat zu dem ein tüchtiger Lehrer Aussicht auf beträchtlichen Nebenverdienst durch Ertheilung von Privatunterricht. **Pflichten:** die durch das Gesetz vor schriebenen, und Vorlesen in der Kirche beim sonntäglichen Morgengottesdienste im Kehr mit den übrigen Lehrern der Kirchgemeinde. Die Prüfung der Bewerber ist festgesetzt auf Donnerstag den 16. August, Morgens 8 Uhr im Schulhause zu Diemtigen.

Arberg, die durch Besförderung vakant gewordene Lehrerstelle an der Oberschule mit 50 Kindern. Zahl der wöchentlichen Lehrstunden: im Winter höchstens 33, im Sommer 28. Ferien sind jährlich 9 Wochen. **Pflichten:** nebst den gesetzlichen hat er für Reinhaltung und Heizung des Schulzimmers zu sorgen. **Besoldung:** geräumige Wohnung nebst Garten und ungefähr einer Zucharte Land, angeschlagen zu Fr. 180; 9 Rütt Dinkel und 4 Mäz Korn, angeschlagen zu Fr. 127; an Holz 6 Klafter und 128 Wedelen, woraus auch der Schulofen zu heizen ist, geschäzt zu Fr. 101; baar Fr. 462; im Ganzen Fr. 870, dazu die Staatszulage. **Prüfung** der Bewerber den 17. August, Morgens 8 Uhr, im Lokale der Sekundarschule.

Winau, Mittelschule mit zirka 60 Kindern. **Pflichten:** 1) Nach dem Schulgesetz im Winter wöchentlich 33 und im Sommer 28 Stunden Schulhalten; 2) Vorlesen vor der Predigt und Vorsingen, sowohl beim Vor- als beim Nachmittaggottesdienst, abwechselnd mit dem Oberlehrer; 3) Beaufsichtigung der Schüler in der Kinderlehre; 4) nöthigenfalls das Halten der Winterkinderlehren. **Besoldung:** Fr. 243, beim Schulgutsverwalter in vierteljährlichen Terminen zu beziehen. **Prüfung** der Bewerber Freitag den 17. August 1855, Nachmittags 1 Uhr im Schulhause zu Winau.

Schangnau. Durch Besförderung erledigte Unterschule mit 90 Kindern. **Pflichten:** nebst den gesetzlichen hat er für die Reinigung des Schulzimmers und Heizung des Schulofens zu sorgen, wozu das Holz unentgeldlich geliefert wird. **Besoldung:** in Baar 145 Fr., dazu Wohnung, bestehend in Stube und Antheil an der Küche, und 109 Klafter Land, zusammen angeschlagen zu Fr. 36. 20; Summa Fr. 181. 20. (**Täglich nicht volle 50 Rappen!!**) **Prüfung** der Bewerber Montag den 20. August, Morgens 9 Uhr im Schulhause zu Schangnau.